

Hans-Dieter Hormann



wurde 1948 in Mönchengladbach geboren, lebte über 25 Jahre in Emmerich am Niederrhein und seit 1992 in Leipzig.

Der Bauingenieur begann mit seinen öffentlichen künstlerischen Aktivitäten im Jahr 1979. Er nahm an verschiedenen Wettbewerben, Deutsch-Niederländische Kulturtage, Niederrheinausstellung in der Mercatorhalle in Duisburg, Kunst gegen Aids, Ausstellung & Auktion, in Leipzig, u. v. m., teil.

Er erhielt bei weiteren Wettbewerben mehrere Preise.

Seit 1980 führt er in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen seiner Arbeiten. Lieblingssmotiv 'Der Clown' - im gesamten Bundesgebiet und seit 1992 auch in den neuen Bundesländern durch.

Hans-Dieter Hormann ist Autodidakt.

Im Alter von neun Jahren entdeckte er die Liebe zu den Clowns. Er sammelte seither alles zu diesem Thema. Seinen Lebensraum, ein Zuhause für die Clowns der Welt zu schaffen, erfüllte er sich in diesem Jahr. Am 18. April 2010 eröffnete er unter Teilnahme vieler Besucher und Gleichgesinnter das 1. Clownmuseum in Deutschland.

Die Vorstellung seiner Person und seinem Lieblingssmotiv durch die Medien erfolgte u. a. durch den WDR, Radio und Fernsehen, und den MDR.

Ab 1984 ging er mit seinen geschriebenen Worten in die Öffentlichkeit. Unzählige Veröffentlichungen folgten.



Die große Welt der Clowns

**Sonderausstellung des
1. Deutschen Clownmuseums**

09.04.2011 - 14.05.2011

Rittergutsschloss Taucha



Da liegen, stehen oder hängen sie zu Hunderten: Erinnerungen an den ersten Zirkusbesuch, alte Filme oder Fernsehübertragungen aus längst vergangenen Tagen – alles liebevoll zusammengetragen, entstaubt, geordnet und ausgestellt in der Reiskestraße 12 in Leipzig-Reudnitz, wo Europas erstes Clownmuseum zuhause ist.

Hier gibt es alles aus der Welt der Clowns: 350 Plakate, 2.500 Figuren von 1 bis 180 cm aus allen Materialien und den verschiedensten Ländern (die älteste Figur ist etwa 90 Jahre alt). Marionetten, Bilder, Zeitungsartikel, Filmaufnahmen, Videos und viele Geschenke von bekannten Clowns. Fotos und Utensilien erinnern an große und bekannte Clowns, allen voran der Schweizer Grock („Nit mööööglich“), Walter Galetti, Charly Rivel, der legendäre Russe Oleg Popow, dessen Landsmännin Antoschka bis hin zum dem aus DDR-Fernseh-Zeiten bekannten Clown Ferdinand, alias Jiri Vrstrala.

Die DDR hatte hervorragend ausgebildete Clowns, die keiner kannte bzw. kennen konnte, weil sie fast nur im Westen als Devisenbringer auftraten, weiß Hans-Dieter Hormann.



Viele der Exponate hat er auf Flohmärkten erhandelt und auch aus privaten Nachlässen bekommen. Zu fast jeder der Puppen, Souvenirs, Spielkarten, Spiel-dosen, Bilder oder Plakate weiß er eine Geschichte; etlichen Clowns ist er noch persönlich begegnet und zu einigen hat er freundschaftliche Kontakte, wie beispielsweise zu einer der wenigen weiblichen Clowns, Antoschka, die schon bei ihm einen Handstand auf dessen Stirnglatze gemacht hat.



Im Februar 2011 kam hoher Besuch: Oleg Popow gastierte mit dem Großen Russischen Staatscircus in Leipzig und hatte sich für einen Besuch in den Ausstellungsräumen angesagt. „Das wird mein Ritterschlag!“, sagte der für sein Hobby aufgehende Hormann.

Text und Fotos: Reinhard Rädler, Taucha



In unserer Sonderausstellung vom 9. April - 14. Mai 2011 werden einige seiner exponierten Ausstellungsstücke zu sehen sein.

Die Vernissage findet am 9. April 2011 um 15:00 Uhr statt. Die Ausstellung ist jedes Wochenende und an Feiertagen von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr geöffnet. Andere Termine oder auch Führungen sind nach Absprache möglich.

